

# Wasserfreuden im neuen Bonneweger Schwimmbad



Guy Hoffmann



Es war um die Mitte des 19. Jahrhunderts, als der Schwimmsport in unserer Hauptstadt unter der preußischen Garnison seine ersten Adepten fand. Die so genannte *Zaldoteschwemm* wurde denn auch, mangels anderer Möglichkeiten, an den Ufern der Alzette im Stadtgrund angelegt.

Knapp hundert Jahre sind es her, als Anno 1908 die erste gedeckte Badanstalt in der Rue des Bains ihre Tore öffnete. Der wunderschöne Jugendstilbau wurde bekanntlich von der Stadtverwaltung anfangs der neunziger Jahre adäquat restauriert und ist heute, samt seinem Sauna- und Fitnessbereich, tagtäglich ein beliebter Entspannungsort für stressgeplagte Mitbürger aller Altersklassen.

Aber auch in Bonneweg, dem größten und autonomsten Viertel der Hauptstadt, war Ende der sechziger Jahre ein gedecktes Schwimmbad gebaut worden. Der Zweckbau hatte sich jedoch in den letzten Jahren als nicht mehr zeitgemäß erwiesen, und so wurde das Architektenteam Hermann & Valentiny bereits im Jahre 2001 vom Schöffenrat mit einer Neukonzeption beauftragt.

Die neue „Bonneweger Schwemm“, die am 19. Oktober neben dem Kulturzentrum Eröffnung feierte, kann sich in jeder Hinsicht sehen lassen und wird allen Freunden der Thalassotherapie in den nächsten Jahrzehnten exzellente Dienste leisten.

Denn Wasserfitness (Erlebnisbad, Sauna usw.) verbindet Training, Gesundheit und Erholung in optimaler Weise. Besonders angesprochen sind Menschen, die sich aus gesundheitlichen Gründen regelmäßig bewegen müssen. Aber auch bereits Aktive finden hier ein hocheffizientes und doch schonendes Trainingsangebot.

Ob groß, klein, jung, alt, gesund, rekonvaleszent oder behindert – das Angebot wird jedem Bedürfnis gerecht. Jedes Training im Wasser ist nicht nur eine wirkungsvolle Schulung der Muskulatur, sondern auch Balsam für die Seele.

r.cl.

